

Informationsblatt zur Versorgungskoordination für Familien mit versorgungsintensiven Kindern und Jugendlichen (VK KiJu)

Versorgungsintensive Kinder und Jugendliche weisen erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen auf, verfügen über eingeschränkte Teilhabemöglichkeiten und sind absehbar oder bereits pflegebedürftig. Ihre Versorgung ist zeit-, personal- und ressourcenintensiv und erfordert spezifische medizinisch-pflegerische Fachkenntnisse. Hier ist eine umfassende Versorgungskoordination notwendig.

Im Land Berlin wird seit 2018 modellhaft die Versorgungskoordination für Familien mit versorgungsintensiven Kindern – kurz **VK KiJu** – erprobt, die das bereits bestehende regelhafte Angebot an Case-Management der Jugendämter, Fachbereich Eingliederungshilfe Kinder und Jugendliche, und der Pflegestützpunkte ergänzt. Die **VK KiJu** ist diesen Angeboten nachgeordnet und kooperiert mit ihnen.

Ziel der **VK KiJu** ist die Sicherung der bedarfsgerechten gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung und Teilhabe der Kinder bei gleichzeitiger Verbesserung der subjektiven Lebensqualität aller Familienmitglieder. Dazu werden die Familien bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und der Nutzung der Ressourcen ihres sozialen Umfeldes unterstützt.

Die **VK KiJu** kommt ausschließlich für Berliner Familien infrage, deren Kinder

- bis zu 27 Jahre alt sind und
- die bei ihrer Familie oder (ab dem vollendeten 18. Lebensjahr) bei ihrem/ihrer gesetzlichen Betreuer*in) wohnen sowie
- pflegebedürftig oder von Pflegebedürftigkeit bedroht sind,

bei denen

- eine Krisen- oder extreme Belastungssituation, komplexe Versorgungsanforderungen und vielfältige professionelle Hilfebedarfe bestehen,

wobei die Koordination

- die Ressourcen der Familie und
- die Aufgabenstellung des zuständigen Jugendamtes, Fachbereich Eingliederungshilfe Kinder und Jugendliche, und des zuständigen Pflegestützpunktes

übersteigt.

Mit diesem Informationsblatt werden Sie als Erstanlauf- bzw. Hilfestelle für Familien über die **VK KiJu** informiert.

Sie treffen anhand definierter Aufnahmekriterien im Rahmen eines Screenings eine erste Einschätzung, ob für die betreffende Familie die **VK KiJu** passend und notwendig ist. Bei positivem Screening und mit Einverständnis der Familien nehmen Sie mit einer der **VK KiJu**-Stellen Kontakt auf und leiten die Familie weiter. In Ausnahmefällen können sich die betroffenen Familien auch direkt an die **VK KiJu**-Stellen wenden.

Die Träger und ihre Kontaktdaten:

Björn Schulz Stiftung

Team VK KiJu
Wilhelm-Wolff-Straße 38 / 13156 Berlin
Tel: 030 / 398 998-70
Fax: 030 / 398 998-75
E-Mail: vk-kiju@bjoern-schulz-stiftung.de

Kindergesundheitshaus e.V.

Team VK KiJu
Rudower Straße 48 / 12351 Berlin
Tel: 030 / 459 329 95
Fax: 030 / 983 567 93
E-Mail: kontakt-vkkiju@kgghaus.de

Traglinge e.V.

Team VK KiJu
Stadtrandstraße 555–561 / 13589 Berlin
Tel: 030 / 370 227 466
Fax: 030 / 370 227 464
E-Mail: vk-kiju@traglinge-ev.de

Nach Überleitung erhalten Sie mit Einverständnis der Sorgeberechtigten eine Rückmeldung von der **VK KiJu**-Stelle, wo der Fall weiterbetreut wird.

Nach erfolgreichem Abschluss der **VK KiJu** erfolgt mit Einverständnis der Familien eine Überleitung zu den Regelangeboten, so dass

- mit möglichst geringem Informationsaufwand und Kommunikationsverlust das jeweilige Fallmanagement handlungsfähig ist,
- den am individuellen Hilfemix der jeweiligen Familie beteiligten Partnern bzw. Dienstleistern das zuständige Fallmanagement der Familie bekannt ist und
- den Familien selber jederzeit eine Ihnen bekannte Fallmanagementstelle zur Seite stehen kann.

Das zum Informationspaket gehörende Verlaufsschema verdeutlicht den Ablauf.

Die VK KiJu wird gefördert durch

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

be  Berlin